

Appenzellerland

Der Wahlkampf geht weiter

Herisau Im Ausserrhoder Regierungsgebäude warteten die Anhänger der Kandidaten auf das Wahlergebnis. So richtig jubeln mochte niemand – ausser Paul Signer. Er durfte den Siegerstrauss in Empfang nehmen. Für die anderen geht's in die zweite Runde.

Bruno Eisenhut
bruno.eisenhut@appenzellerzeitung.ch

Man kennt sich in Appenzell Ausserrhoden. So auch gestern im Regierungsgebäude, als alle auf die Resultate aus den einzelnen Gemeinden warteten. Da waren FDP-Mann Dölf Biasotto, umgeben von seiner Familie und seinem Wahlstab, SVP-Frau Inge Schmid und ihre Entourage sowie der Parteiunabhängige Peter Gut mit seinesgleichen. Händeschütteln da, Small Talk dort, erste Wahlanalysen überall, fast schon familiär war die Stimmung gestern im Wahlstübli. Nur zu feiern gab es herzlich wenig. Zumindest bei den Regierungskandidaten nicht. Keiner erreichte das absolute Mehr, keiner durfte sich zur Wahl gratulieren lassen.

Dies stellten auch die Vertreter der Parteiunabhängigen fest. Die Kantonsräte **Andreas Zuberbühler**, **Stephan Wüthrich** oder **Margrit Müller** analysierten die Resultate laufend. Ihr Favorit Peter Gut reüssierte hauptsächlich im Vorderland.

Anspannung liess sich trotz all der familiären Stimmung im Wahlstübli bei den Vertretern der SVP erkennen. Wahlkampfleiter **Ralf Menet** blieb zwar zusammen mit SVP-Präsident **Anick Volger** und Kantonsrat **Florian Hunziker** bis zum Schluss optimistisch, das Ergebnis müsse jetzt aber analysiert werden, so Menet. Während Inge Schmid auf das Ergebnis wartete, konnte sie auf die Unterstützung einiger ihrer Grosskinder zählen.

Im Lager der FDP machte sich trotz des fehlenden Vollerfolgs von Dölf Biasotto zunehmend Entspannung breit. Parteipräsidentin **Monika Bodenmann** und Parteileitungsmitglied **Katrin Alder** konnten nach dem



Blickt zuversichtlich auf den zweiten Wahlgang: Dölf Biasotto.

Bild: Urs Bucher



Dölf und Marie-Theres Biasotto verfolgen die Wahl. Bilder: bei



Anspannung bei der SVP: Inge Schmid und Ralf Menet.



Andreas Zuberbühler und Peter Gut studieren das Ergebnis.



Ständerat Andrea Caroni und Nationalrat David Zuberbühler.

Ergebnis eine gewisse Erleichterung nicht verbergen. Auch **Marie-Theres Biasotto** gratulierte ihrem Mann sichtlich erfreut zu dessen Resultat. Anwesend war die gesamte Regierung. Noch in bester Erinnerung dürfte Regierungsrat Alfred Stricker die Stimmung im Wahlstübli haben. Als amtsjüngstes Mitglied der Exekutive war Stricker bei den letzten Regierungswahlen in ähnlicher Situation wie die jetzigen Kandidaten. Einziger Unterschied: Alfred Stricker machte damals im ersten Umgang alles klar.

Paul Signer neuer Landammann

Deutlich gewann gestern Paul Signer die Wahl um den Landammann. Signer, der anfangs gar nicht als Landammann kandidieren wollte, verhalf der FDP zu einem Sieg. Zu den ersten Gratulanten gehörte der unterlegene Regierungsrat Köbi Frei. Beide bestritten absichtlich keinen Wahlkampf und entsprechend schlicht vielen auch gestern die Gratulationen aus. Zusammen mit seiner Frau Imelda und einem bunten Blumenstrauss liess es sich Paul Signer dennoch nicht nehmen, für die Fotografen zu posieren.

Auch zu den Gratulanten zählten die beiden eidgenössischen Parlamentarier. Nationalrat **David Zuberbühler** und Ständerat **Andrea Caroni** weilten im Abstimmungsstübli und verfolgten nebst den kantonalen Wahlen mit besonderem Interesse auch die nationalen Vorlagen. Dass es für die Unternehmenssteuerreform III eng werden könnte, prognostizierte Andrea Caroni schon vor Bekanntwerden der Resultate. Er sollte recht bekommen.

Signer folgt auf Weishaupt

Landammann Das Stimmvolk hat den Herisauer Paul Signer zum neuen Landammann gewählt.

«Erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt.» So pflegt der Volksmund zu erklären, wenn eine Sache anders eintritt als ursprünglich erwartet. So geschehen bei den Landammannwahlen. Obwohl Paul Signer von seiner Partei gegen seinen Willen zum Kandidaten nominiert wurde, macht dieser letztlich das Rennen. Er hätte zwar einen Sieg erwartet, sagte Paul Signer gestern nach Bekanntwerden des Resultats. «Nicht aber in dieser Deutlichkeit», so Signer weiter. Obwohl er anfangs nicht als Landammann habe kandidieren wollen, freue er sich jetzt über das Ergebnis. Es sei ein Vertrauensbeweis von Volk, so der künftige Landammann.

Zu den ersten Gratulanten zählte Gegenkandidat Köbi Frei. Dieser nahm die Niederlage sportlich und gab zu Protokoll,

dass er mit dieser Niederlage gerechnet habe. Die ganze Geschichte rund um den Spitalverbund sei aber eine zu grosse Hypothek gewesen.

Nur eine Gemeinde für Köbi Frei

Paul Signer setzte sich in 19 von 20 Gemeinden gegen Köbi Frei durch. Lediglich Lutzenberg sprach sich für Frei aus. Das Resultat fiel dann auch entsprechend deutlich aus. Fast doppelt so viele Stimmen gingen an Signer. Mit Paul Signer geht das Amt des Landammanns wieder in die Hände der FDP über. Dazwischen stellten die SP mit Matthias Weishaupt und die SVP mit Hans Diem das Ausserrhoder Regierungsoberhaupt. Letzte Frau im Landammannamt war zuvor die scheidende Regierungsrätin Marianne Koller-Bohl. (bei)

Resultate der Wahlen

	Regierungsrat			Landammann	
	FDP Dölf Biasotto	SVP Inge Schmid	SVP Peter Gut	SVP Köbi Frei	FDP Paul Signer
Total Kanton	6684	5086	5390	5400	9655
Urnäsch	451	297	130	353	428
Herisau	1766	1274	1070	1248	2375
Schwellbrunn	187	210	88	212	227
Hundwil	93	91	85	104	134
Stein	200	170	140	161	280
Schönengrund	58	97	20	77	84
Waldstatt	271	204	153	215	353
Teufen	1082	541	569	627	1364
Bühler	191	253	104	199	285
Gais	454	285	381	357	627
Speicher	621	379	504	422	932
Trogen	272	159	222	147	400
Rehetobel	163	166	317	163	380
Wald	76	81	99	77	150
Grub	116	102	108	99	194
Heiden	327	331	560	318	659
Wolfhalden	106	119	249	147	266
Lutzenberg	93	125	124	166	149
Walzenhausen	101	127	352	223	248
Reute	56	75	115	85	120

Quelle: kk/Grafik: fr